

# 61. Hauptversammlung

## Protokoll

15. September 2018  
St. Gallen, Olma Messen

**KKgK**

Kantonale  
Kindergarten  
Konferenz

|   |  |              |
|---|--|--------------|
|   | <b>61. Hauptversammlung des Verbandes der Kindergartenlehrkräfte St. Gallen und des 34. Stufenkonvents vom 15. September 2018 auf dem Olma Messegelände in St. Gallen.</b>   |              |
|   | <p><b>Eröffnung der Tagung und Begrüssung durch die Kantonalpräsidentin.</b><br/>Die Präsidentin begrüsst alle anwesenden Kindergartenlehrpersonen und Gäste. Anwesend sind 487 stimmberechtigte Personen. Die Versammlung findet in der Halle 9.2 statt.</p> <p>Der diesjährige St. Galler Bildungstag findet im selben Rahmen wie vorletztes Jahr gemeinsam mit den Konventen der Unterstufenlehrpersonen, Schulischen Heilpädagogen und Handarbeitslehrkräfte statt. Ebenfalls sind die Legasthenie- und Dyskalkulie-therapeut/innen dieses Jahr am Bildungstag vertreten.</p> <p>Nach dem Konvent des KKgK kommen nach der Pause alle anwesenden Konvente zum zweiten Teil zusammen. In diesem Teil begrüsst Stefan Kölliker die Anwesenden und es findet ein Interview, geleitet durch Mona Vetsch, gemeinsam mit Alexander Kummer statt. Nach den Statements folgt ein Intermezzo der SimmBand. Abschliessend findet ein Vortrag zum Thema „Vielfalt im Klassenzimmer – Einstellungen von Lehrpersonen gegenüber der Vielfalt in der Migrationsgesellschaft und wie sie gute Leistungen fördern können“ von Prof. Dr. Naika Foroutan der Humbolt-Universität Berlin statt.</p> <p>Helden ist das Motto und auch das Titelwort des aktuellen Mitteilungsblattes des KKgK. In den Ergänzungen zum Jahresbericht wird Daniela Veit auf aktuelle Themen zu sprechen kommen. Die Präsidentin begrüsst die geladenen Gäste und verzichtet auf das namentliche Verlesen der Absenzen.</p> | Daniela Veit |
| 1 | <p><b>Wahl der Stimmzählerinnen</b></p> <p><b>Geschäftlicher Teil</b><br/>Die Traktandenliste wurde ordnungsgemäss mit dem Mitteilungsblatt und der Stimmkarte vor der HV versendet. Es sind keine schriftlichen Anträge eingegangen und eine Diskussion wird von den Mitgliedern nicht gewünscht. Für die folgenden Abstimmungen an der HV werden die Mitglieder gebeten, die Stimmkarten zur Hand zu nehmen. Auf der Stimmkarte ist wiederum eine Umfrage abgedruckt. Der KKgK möchte mit dieser Umfrage von seinen Mitgliedern wissen, in welchem Bereich er sich im nächsten Verbandsjahr besonders einsetzen soll.</p> <p><b>Wahl der Stimmzählerinnen</b><br/>An der heutigen HV sind 487 Mitglieder anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 244 Stimmen. Folgende vier Frauen werden einstimmig als Stimmzählerinnen der heutigen Hauptversammlung gewählt: Denise Weber, Rahel Wiget, Karin Rütsche Moret und Jacqueline Werlen.</p>   | Daniela Veit |

|   |  |              |
|---|--|--------------|
| 2 | <p><b>Protokoll des Konvents und der HV 2017</b></p> <p>Das Protokoll von der HV und dem Konvent 2017 konnte auf der Homepage nachgelesen werden. Es wird keine Diskussion dazu gewünscht. Das Protokoll wird verabschiedet, angenommen (mit einer Enthaltung) und Jennifer herzlich für ihre Arbeit gedankt.</p>  | Daniela Veit |
| 3 | <p><b>Jahresbericht der Präsidentin 2017/2018</b></p> <p>Der Jahresbericht 2017/2018 wurde bereits vorgängig im Doing abgedruckt. Die Präsidentin verzichtet deshalb darauf, den Bericht nochmals vorzulesen.</p> <p><b>Ergänzungen zum Jahresbericht 2017/2018</b><br/>Daniela Veit macht folgende Ergänzungen zum Jahresbericht und geht nochmals auf die Schwerpunkte ein:</p> <p><b>Klage</b><br/>Im vergangenen Dezember überschlugen sich die Pressemitteilungen. Wegen der ungeklärten Anrechnung der Pausenaufsichten reichte der KLV eine Verbandsklage gegen das Bildungsdepartement ein. Alle vorangegangenen Versuche, die Sache unbürokratisch zu lösen, scheiterten... daher blieb uns nur noch der Weg über die Klage.</p> <p>Claudia Frei vom KLV Präsidium berichtet euch in ihren Ausführungen mehr über den aktuellen Stand. Soviel vorweg; ein Urteil wurde noch nicht gefällt.</p> <p><b>Kindergarten Schweiz</b><br/>Wer die Maiausgabe der LCH Zeitschrift «Bildung Schweiz» gelesen hat, sieht, dass auf der Kindergartenstufe schweizweit Verbesserungsbedarf bei den Arbeitsbedingungen besteht.</p> <p>Natürlich hat die Presse auch davon Wind bekommen. Kurz ein Überblick zur Lage:</p> <p>In Zürich gingen die Kindergartenlehrpersonen mit ihrem Ärger bis vor Bundesgericht. Gefordert haben sie, dass sie in die gleiche Lohnstufe wie die Primarlehrer aufgenommen werden. Die Klage scheiterte mit einem knappen Urteil der Bundesrichter von 2:3.</p> <p>Im Kanton Nidwalden stuft man «lohntechnisch» nicht alle Kindergartenlehrpersonen tiefer ein, sondern «nur» diejenigen mit einer altrechtlichen Seminausbildung.</p> <p>Auch in Basel-Stadt und in Schaffhausen müssen die älteren Kindergartenlehrpersonen ohne PH Abschluss diese Lohnungleichheit hinnehmen.</p> <p>Im Kanton Graubünden kämpfen die Kindergartenlehrpersonen ebenfalls für einen besseren Lohn. Der Einstiegslohn einer Bündner Kindergartenlehrperson ist mit 60 000 Franken schweizweit der Tiefste.</p> | Daniela Veit |

Zudem fordern Kindergartenlehrpersonen verschiedenster Kantone noch die Bezahlung einer Klassenlehrerzulage ein, welche sie nicht wie ihre Kollegen/ Kolleginnen auf der Primarschulstufe erhalten.

Auch im Pausenkampf sind wir nicht die Einzigen und viele unserer Berufskolleginnen und Kollegen warten gespannt auf unser Urteil.

Wenn man das schweizweite Treiben verfolgt, fragt man sich schon, warum gerade Lehrpersonen auf unsere Stufe für faire Arbeitsbedingungen derart kämpfen müssen?

Wird der Lohn von Lehrpersonen etwa an der Schuhgrösse der Schüler und Schülerinnen bemessen? Oder liegt die Lohnungleichheit daran, dass hauptsächlich Frauen auf unserer Stufe unterrichten? Nimmt man unseren Beruf in der Gesellschaft genug ernst? Am Bachelor Studium sollte es ja bestimmt nicht liegen.

Das Image der Kindergartenlehrpersonen muss aufpoliert werden! Der LCH hat sich diese Imagepflege für die kommenden Jahre zum Ziel gesetzt. Der LCH ruft euch alle auf an der nationalen Demo für Lohngleichheit und gegen Diskriminierung teilzunehmen. Die Demo findet am Samstag, 22. September 2018, um 13.30 Uhr in Bern auf der Schützenmatte statt. Infos dazu findet ihr unter [www.unia.ch](http://www.unia.ch). Für die An- und Rückreise gibt es kostenlose Extrazüge.

### **Erste Schuljahre**

Und nun doch wieder zum lobenswerten. In unserem Kanton sind die ersten Schuljahre ein Thema, was uns ganz besonders freut. Die Ausgestaltung des Kindergartens und der ersten Schuljahre werden durch die Schulträger unterschiedlich vorgenommen. Neben den gesetzlichen Vorgaben besteht auch ein Gestaltungsfreiraum.

Um den Schulgemeinden Orientierungshilfen zur Ausgestaltung und didaktischen Hinweisen zu schaffen, wird zurzeit auf dem Amt für Volksschule eine Handreichung, ein umfassendes Dossier für Lehrpersonen, Schulleitungen und Behörden ausgearbeitet.

In der Handreichung werden Leitsätze zum Übergang Vorschule-Schule zu finden sein, sowie Hinweise zum Unterricht auf der Kindergarten- und Primarstufe. Es wird auf die entwicklungsorientierten Zugänge und Fachbereiche, wie auch auf den Stellenwert des Spiels eingegangen werden. Es gibt Hinweise für die Elternarbeit, Hinweise zu Unterstützungsmöglichkeiten und zu den sonderpädagogischen Massnahmen.

Das Papier soll unsere Arbeit abbilden und Tipps für die Umsetzung und Ausgestaltung der ersten Schuljahre vor Ort aufzeigen.

Es freut uns, dass der Kanton dem Kindergarten und den ersten Schuljahren mit diesem Papier ins Zentrum stellt und die Meinung des KKgK bereits in der Erarbeitung abgeholt wurde und hoffentlich auch einfließen kann.

Überarbeitet und neugestaltet werden, mussten die in die Jahre gekommenen kantonalen Elterninformationsmaterialien zu den ersten Schuljahren.

Das neue Infomaterial steht euch zum Download unter [www.sg.ch](http://www.sg.ch) zur Verfügung. Ab Oktober sind die neuen Flyer auch in verschiedenen Sprachen übersetzt aufgeschaltet.

Bezüglich der kantonalen Lehrmittelvorgaben wurde für die Kindergartenstufe ein neues Papier ausgearbeitet, welches nun dem Erziehungsrat vorgelegt wird oder bereits vorgelegt wurde.

Das Papier, welches in Zusammenarbeit mit der PK entstanden ist, heissen wir gut. Denn es werden auch weiterhin keine Lehrmittel auf der Kindergartenstufe für «obligatorisch» erklärt. Mit dem Lehrmittel Status «empfohlen» können wir gut leben. Zurück zum Papier; festgehalten wurde unser Wunsch, dass Lehrmittel nicht in Form von «Übungshefte» für die Kinder empfohlen werden sollen, sondern als Planungshilfen für uns Lehrpersonen.

Wir danken der PK und dem Amt für Volksschule für ihre tolle Arbeit und warten gespannt auf den Entscheid des Erziehungsrates.

Für den Übergang Vorschule-Kindergarten wurden durch den Kanton Leitsätze erstellt und der Amtsleitung zur weiteren Departements übergreifenden Verwendung übergeben.

Dem Kanton ist es ein grosses Anliegen, die Rahmenbedingungen für kleine Kinder, ihre Eltern und Bezugspersonen im Bereich der frühen Förderung zu verbessern. Ziel ist es für gerechte Chancen für alle Kleinkinder einzustehen.

### **Beurteilung**

Eine «Chindsgi-Prüfung» möchte sicherlich niemand einführen...

Es wird aktuell geprüft, ob es sinnvoll wäre, ein verbindliches kantonales Beurteilungsformular für den 1. Zyklus einzuführen. Das neue Formular könnte die Lehrperson bei der Vorbereitung auf das Beurteilungsgespräch unterstützen. Zum einen könnte die Lehrperson weiter ihr individuelles Beobachtungsinstrument wählen und die Förderung selbst gestalten. Zum anderen würde ein Formular zur Vorbereitung auf die Elterngespräche für den ersten Zyklus vorgegeben werden.

Das Formular könnte nach Thomas Birri beispielsweise die Bereiche Mathematik, Sprache und exekutive Fähigkeiten (Reaktionshemmung, Arbeitsgedächtnis und kognitive Flexibilität) umfassen, welches Prädikatoren für den Schulerfolg sind. Wie und in welchem Umfang das Formular zustande kommt, ist noch ungewiss.

Wichtig war uns in dieser Diskussion zu platzieren, dass es keine kantonalen Beurteilungsinstrumente geben soll, welche den Eltern abgegeben werden müssen. Ebenso soll ein kantonales Formular, falls dieses wirklich entstehen sollte, nicht zu einer zusätzlichen Belastung der Klassenlehrpersonen führen

und einfach anwendbar sein. Zu beachten gilt es auch, dass ein neues kantonales Beurteilungsinstrument kein Test- oder Diagnoseinstrument sein soll.

### **Musikalische Grundschule**

Lehrpersonen mit einem gültigen PH-Lehrdiplom über mindestens sechs Fächer, sind ab dem Schuljahr 2018/19 berechtigt Musikalische Grundschule auf ihrer Stufe zu erteilen. Ja, ihr habt richtig gehört, es genügen 6 Fächer und das Fach «Musik» muss für die Unterrichtsberechtigung von MGS nicht dabei sein. So wurde es uns letzte Woche schriftlich von Herrn Stefan Kölliker bestätigt.

Die ehemals geforderte Zusatzqualifikation in Form eines «CAS Musikalische Grundschule» wird für Lehrpersonen folglich nicht mehr verlangt. Das gilt auch für alle Lehrpersonen mit einer altrechtlichen Seminarbildung, auch sie sind berechtigt MGS auf ihrer Stufe zu erteilen.

Die «CAS Ausbildung Musikalischer Grundkurs» wird weiterhin noch angeboten. Personen ohne Abschluss eines Volksschullehrdiploms, die den CAS Musikalische Grundschule nachweisen können oder über eine vergleichbare Qualifikation verfügen, sind nach wie vor berechtigt musikalische Grundschule zu unterrichten.

Die neue Weisung kann für die Organisation der musikalischen Grundschule vor Ort natürlich eine Chance sein. Gleichzeitig sehen wir aber auch die Gefahr einer neuen Sparübung.

Bitte setzt euch in eurer Schulgemeinde für eine gute Unterrichtsqualität der Musikalischen Grundschule ein. MGS Lehrpersonen müssen auch künftig musikalische Qualitäten und Fähigkeiten besitzen. Für den MGS Unterricht sind Instrumente nötig und ein Raum mit Bewegungsfreiheit.

### **Spielzeugfreier Kindergarten**

Gerne möchte ich euch noch auf unsere nächsten Veranstaltungen aufmerksam machen:

Am Mittwochnachmittag 24. Oktober bieten wir euch einen Kurs zum spielzeugfreien Kindergarten an. Der Kurs wurde auf den Wunsch eines Mitglieds ins Leben gerufen! Liebe Stefanie, vielen Dank für deine Anfrage und deine Idee zum Kursangebot! Wir hoffen, dass dir der Kurs gefallen wird! Alle Infos zum Kurs findet ihr in der Verbandszeitschrift oder auf unserer Homepage. Anmeldeschluss ist am nächsten Freitag.

### **Nächste Hauptversammlung**

Die nächste Hauptversammlung findet am Samstagmorgen, 24. August 2019, im Fürstenlandsaal Gossau statt. Das Referat zum Thema «Spielbegleitung» wird Frau Dr. Cathrine Lieger halten.

Ich freue mich schon sehr darauf und hoffe auf euer zahlreiches Erscheinen!

|   |   |  |
|---|---|--|
|   | <p><b>Abstimmung über den Jahresbericht</b><br/>Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen und der Präsidentin mit einem grossen Applaus gedankt.</p> <p><b>Jahresbericht der PK1</b><br/>Der Jahresbericht der PK1 konnte ebenfalls im Doing nachgelesen werden. Erna und Stefanie wird mit einem Applaus gedankt.</p>   | Jennifer Siegrist<br><br>Jennifer Siegrist |
| 4 | <p><b>Jahresrechnung 2017/2018</b><br/>Die Kasse wurde vom Treuhand Büro Haas aus Rapperswil-Jona überprüft. Auch die Revisorenberichte wurden vom Treuhand Büro Haas ordnungsgemäss verfasst. Die ausgedruckten Jahresrechnungen liegen verteilt auf den Stühlen der Mitglieder.<br/>Die Kasse schliesst am 30. Juni 2018 mit einem totalen Aufwand von 49'219 Franken und 83 Rappen. Dem gegenüber steht ein Ertrag von 49'030 Franken und 50 Rappen. Dies ergibt einen Verlust von 189 Franken und 33 Rappen.<br/>Zu dem budgetierten Verlust des letzten Jahres kam es nicht, da bis jetzt alle Rechnungskosten aufgrund der Klage der KLV übernommen hatte. Hierbei ein grosser Dank an den KLV!</p> | Franziska L'Homme                          |
| 5 | <p><b>Bericht des Revisoren 2017/2018</b><br/>Jennifer Siegrist liest den Revisorenbericht in gekürzter Form vor.</p>   | Jennifer Siegrist                          |
| 6 | <p><b>Genehmigung der Jahresrechnung 2017/2018</b><br/>Der Bericht wird von den Mitgliedern einstimmig angenommen.</p>  | Jennifer Siegrist                          |
| 7 | <p><b>Festsetzung der Mitgliederbeiträge</b><br/>Aktuell kann der KKgK auf insgesamt 645 Mitglieder zählen, bestehend aus 611 Aktiv-, 17 Passiv-, 11 Ehren- und 6 Vorstandsmitgliedern. Der KKgK freut sich über den Mitglieder Zuwachs und auf weitere Anmeldungen.<br/>Der Mitgliederbeitrag soll beibehalten werden. Somit sind dies 70.00 Franken für Aktivmitglieder und 51.00 Franken für Passivmitglieder.<br/><br/>Der Mitgliederbeitrag wird angenommen mit einer Enthaltung.</p>  | Franziska L'Homme                          |
| 8 | <p><b>Genehmigung des Budgets 2018/2019</b><br/>Für das Verbandsjahr 2018/2019 sind 55'200 Franken im Aufwand budgetiert. Dem gegenüber steht ein Ertrag von 45'000 Franken und 70 Rappen. Somit gäbe es einen Verlust von 10'199 Franken und 30 Rappen. Der Verlust würde dann eintreffen, wenn das Geld für die Klage benötigt werden würde. Es kann aber auch sein, dass dies nicht der Fall ist und somit kein Verlust entsteht.<br/>Es gibt keine Fragen. Das Budget wird angenommen mit einer Enthaltung.</p>   | Franziska L'Homme                          |

|   |   |              |
|---|---|--------------|
| 9 | <p><b>Rücktritte/Wahlen</b></p> <p><b>Rücktritte</b><br/>Sharon Pogue tritt nach 2 Jahren Vorstandsarbeit aus gesundheitlichen Gründen zurück. Ihr wird für ihre geleistete Arbeit zu einem späteren Zeitpunkt gedankt, da sie heute nicht anwesend ist.<br/>Monika Keller hat gemeinsam mit Franziska 10 Jahre lang das Doing geleitet. Ihr wird für ihre geleistete Arbeit gedankt und ein Präsent überreicht.<br/>Franziska L'Homme arbeitet seit Sommer 2018 im Thurgau. Aus diesem Grund verlässt sie den Vorstand nach langer Tätigkeit. Franziska wird für ihre grosse Arbeit gedankt und ein Präsent überreicht. Da wir Franziska nicht einfach gehen lassen können, wird sie einstimmig als Ehrenmitglied gewählt.</p> <p><b>Aufruf</b><br/>Es werden neue Vorstandsmitglieder gesucht. Ebenfalls steht das Amt des Präsidiums für nächstes Jahr frei, da Daniela Veit gerne zurücktreten möchte.</p>  | Daniela Veit |
|   | <p><b>Grussworte des KLV</b></p> <p>Claudia Frei begrüsst alle Anwesenden. Sie möchte einige Informationen an alle richten, weitere Informationen finden sich im Tätigkeitsbericht sowie auf der Homepage. Der KLV hat eine weitere Partnerschaft mit den «Flumserbergbahnen», ebenfalls bietet die KLV-Mitgliedschaft weitere Vorteile.<br/>Die Konsequenzen im MGS-Unterricht wurde stark diskutiert. Sollten aus den Neuerungen Zwänge oder Qualitätsminderungen entstehen, wird sich der KLV dafür einsetzen und gegen eine Öffnung stehen.<br/>Im Bereich der Klage kann leider noch nichts Neues gesagt werden. Wenn neue Informationen da sind, werden die Mitglieder in einem angemessenen Rahmen durch den KLV/KKgK informiert.<br/>Unbezahlter Urlaub wird bis anhin dem Jahreslohn prozentual abgezogen. Es braucht jedoch, vor allem mit Blick auf den neuen Berufsauftrag, neue Regelungen.<br/>2% Lohnerhöhung für alle Staatsangehörigen stehen noch aus, der KLV setzt sich stark dafür ein.<br/>Die Pensionskasse kann neu gewechselt werden. Es braucht das Einverständnis von Arbeitgeber und -nehmer. Auf der KLV Homepage hat es wichtige Informationen zu diesem Thema. Allenfalls kann auch Kontakt mit dem KLV Stiftungsrat aufgenommen werden.<br/>Mit einer externen Beratung werden die internen Geschäftsstrukturen des KLV, mit Fragen, wie der KLV Ressourcen einsparen kann oder sich optimieren kann, überprüft.<br/>Im Frühling 2019 findet die Abstimmung zur IT-Bildungsoffensive statt. Es finden immer wieder Informationsveranstaltungen statt.</p> <p>Daniela Veit bedankt sich herzlich und überreicht ein Präsent.</p> | Claudia Frei |

# 61. Hauptversammlung

## Protokoll

15. September 2018  
St. Gallen, Olma Messen



Kantonale  
Kindergarten  
Konferenz

|   |   |                 |
|---|---|-----------------|
|   | <b>Informationen der PHSG</b><br><br>Heidrun Neukamm begrüsst alle Anwesenden und nimmt kurz Stellung zu Lage der MGS-Ausbildung. Die PHSG wird den CAS weiterhin anbieten. Ebenfalls werden weitere neue und aktuelle Angebote der PHSG vorgestellt.<br><br>Daniela Veit bedankt sich herzlich und überreicht ein Präsent. | Heidrun Neukamm |
| 10  | <b>Verschiedenes / Umfrage:</b><br><br>Es bestehen keine Anliegen.<br><br>Daniela Veit wird nochmals für ihre grosse Arbeit vom Vorstand gedankt und erhält ein Geschenk.   | Daniela Veit    |
|   | Daniela Veit bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und bei allen die zur Tagung beigetragen haben für ihren Einsatz.<br><br>Nach der Pause in der Halle 3.1 geht es um 11.00 Uhr in der Halle 2.1 weiter. Die Präsidentin wünscht allen Anwesenden noch einen interessanten Bildungstag.                        | Daniela Veit    |
| Tagesprotokollführerin: Jennifer Siegrist, Horn, September 2018 |   |                 |